

Bürgerforum Bischweier

Ergebnisprotokoll Sitzung 1

Agenda

Zeit	Inhalte
17:00-17:30 Uhr	Einlass und Registrierung
17:30-18:15 Uhr	Begrüßung, Vorstellung des Bürgerforums und Kennenlernen der Teilnehmenden
18:15-19:15 Uhr	Projektvorstellung <ul style="list-style-type: none">• Hintergrund des Vorhabens und Einführung in den Planungs- und Beteiligungsprozesses <i>(Bürgermeister Robert Wein und Rechtsanwalt Dr. Hansjörg Melchinger)</i>• Vorstellung des Projekts und der aktuellen Planungen inkl. Vorhaben- und Erschließungsplanung <i>(Sven Witzenhause, Lorenz Brümmerstädt, Oliver Stegner)</i>
19:15-19:45 Uhr	Pause/Abendessen
19:45-21:00 Uhr	Arbeit an Themen in Kleingruppen und Diskussion im Plenum <ul style="list-style-type: none">• Kleingruppenarbeit zum Sammeln von Themen, Hoffnungen und Bedenken zum Vorhaben• Diskussion der Themen, Hoffnungen und Bedenken zum Vorhaben im Plenum
21:00-21:30 Uhr	Abschluss und Ausblick auf die weiteren Termine und Schwerpunktthemen der ausstehenden Sitzungen

Projektvorstellung

Herr Dr. Melchinger und Herr BM Wein schilderten den Hintergrund des Vorhabens. Hierzu erläuterte Herr Dr. Melchinger die Aufgabe der Gemeinde Bischweier im Planungs- und Beteiligungsprozess zum Vorhaben.

Eine Aufgabe der Gemeinde ist die Erstellung von Bebauungsplänen und der Nutzungsausweisung von Flächen. Dabei ist die Einhaltung bestimmter rechtlicher Vorgaben (Lärmschutz etc.) zu berücksichtigen. Zentrale Rolle der Gemeinde ist dementsprechend die Ausweisung/Festlegung der Nutzungsmöglichkeiten im Bebauungsplan der angestrebten Fläche des Vorhabens. Diese ist derzeit neu zu bestimmen. Die Bestimmung der Nutzungsmöglichkeiten dieser Fläche muss dabei im Rahmen vorgegebener Verfahren erfolgen. Dazu werden auch die gesetzlich vorgeschriebenen Öffentlichkeitsbeteiligungen im Zuge des Bebauungsplanaufstellungsverfahrens stattfinden. Das Bürgerforum derzeit ist eine freiwillige zusätzliche Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger vor Beginn des förmlichen Verfahrens.

Herr Witzense, Herr Brümmerstädt (Mercedes-Benz) und Herr Stegner (Panattoni) stellten das Projektvorhaben aus Sicht von Mercedes und Panattoni vor. Zu folgenden Themen und Inhalten wurden Rückfragen gestellt oder Anmerkungen gemacht:

- Auswirkungen auf den Verkehr (lokal/regional/überregional)
 - LKW-Taktung am Werk lokal auf Bischweier bezogen, aber auch Auswirkungen auf regionalen Verkehr durch LKWs
 - Parksituation LKWs – wo parken LKW, die außerhalb der Öffnungszeiten des Werks ankommen? Dies ist zu klären. *Generell sind keine Aufenthalte von LKW-Fahren über das Wochenende geplant (Mercedes-Benz)*
 - An- und Abfahrt der LKW: Wie wird An-/Abfahrt über Nassenackerstraße bzw. durch die Gemeinde verhindert? *Spediteure werden angewiesen ausschließlich Nordroute zu nutzen (Mercedes-Benz)*
 - Anbindung an Werk Kuppenheim – gibt es diesbezüglich Planungen? *Abstimmung mit Gemeinde Kuppenheim (BM Wein)*
- Umweltauswirkungen: Emissionen (CO₂-Ausstoß der LKW für Umgebung). Wie wirkt sich zusätzlicher LKW-Verkehr auf Klima und Luft in der Region und lokal auf Bischweier aus? *Panattoni verweist auf bestehendes Klima- und Luftgutachten (Download [hier](#) möglich). Dieses gibt hierauf Antworten und ist über [Projekt-Website](#) einsehbar (Herr Stegner)*
- Welche Vorteile bietet das Vorhaben der Gemeinde Bischweier (Diversifizierung bei Entwicklung des Geländes wird von Teilnehmenden als zu bedenkende Option angemerkt): *Frage ist Gegenstand von Sitzung 2 und wird dort ausführlich behandelt.*
- Gibt es Schichtbetrieb im Werk? Wird an Wochenenden/Feiertagen im ICC gearbeitet? *Im Dreischichtbetrieb, allerdings nicht an Sonn- und Feiertagen. Montagsschicht beginnt sonntags um 22 Uhr (Mercedes-Benz)*

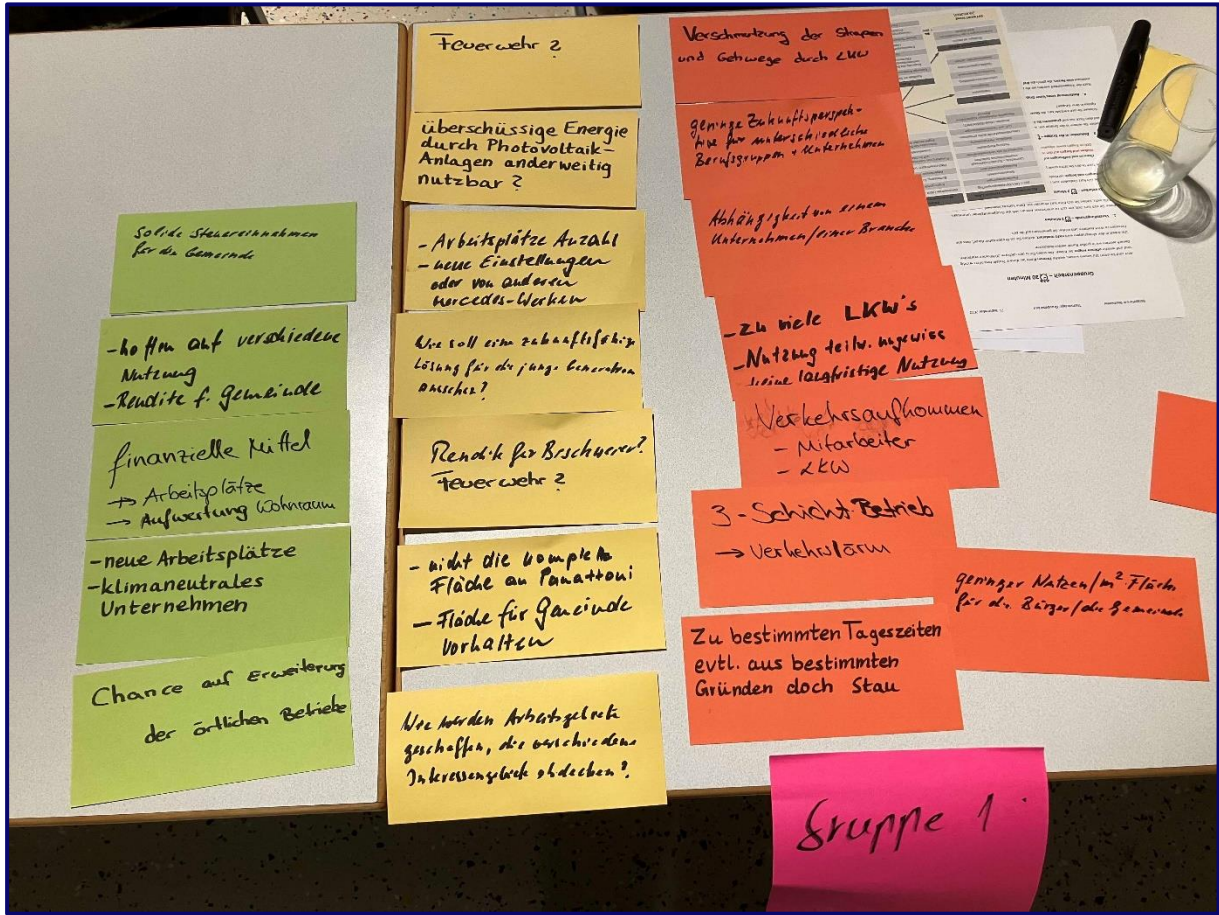
- Konkreter CO₂-Ausstoß durch LKW-Mehrverkehr – Hinweis aus Plenum zur Einrichtung/Bedarf einer Luftmessstation für Bischweier zur Überwachung der Luftqualität – *BM Wein nimmt diesen Hinweis auf und prüft Möglichkeiten*
- Antriebsformen der LKW – konventionell oder auch elektrisch? *Mercedes-Benz verweist auf Bestrebungen, hier Testbetrieb mit E-LKW durchzuführen. Weitere Details werden in den folgenden Sitzungen zur Verfügung gestellt.*
- Rolle der Gemeinde – Funktion des Bebauungsplans
- Können Alternativen zum Vorhaben generell im Rahmen des Bürgerforums besprochen werden? *Generell kann natürlich auch über Alternativen gesprochen werden. Allerdings haben sie in diesem Bürgerforum wenig Raum, weil aktuell nur ein Angebot auf dem Tisch liegt: das Plankonzept von Panattoni/Mercedes-Benz, das auf Herz und Nieren geprüft werden soll.*

1. Arbeit an Themen: Sammlung und Priorisierung

Nach einer Vorstellung der Themenlandkarte durch Timo Peters (Servicestelle Dialogische Bürgerbeteiligung im Staatsministerium Baden-Württemberg), arbeiteten die Mitglieder des Bürgerforums in Kleingruppen an den Themen. Hierzu sammelte jede Gruppe ihre Bedenken/Risiken (rote Zettel) sowie Hoffnungen/Chancen (grüne Zettel). Außerdem wurden offene Fragen auf gelbenzetteln gesammelt. Danach präsentierte jede Gruppe ihre drei wichtigsten Themen, die sie im Bürgerforum weiter diskutieren wollen.

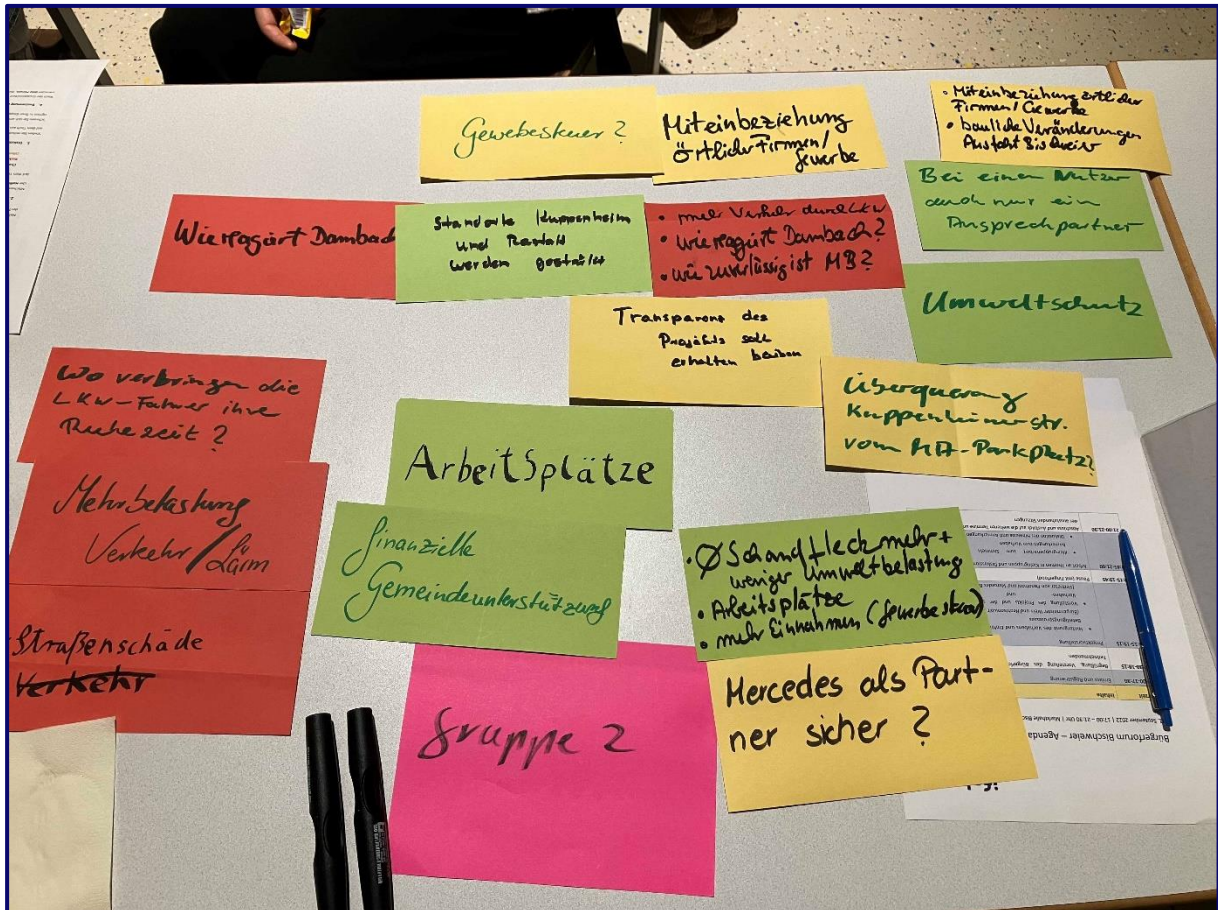
Gruppe 1

1. Zukunftsperspektive für Berufsgruppen – vorhanden? Zukunftsperspektive und Kooperationsmöglichkeiten für lokale (kleinere) Unternehmen + Gewerbesteuer
2. Gewerbliche Diversifizierung der Fläche
3. Welche Feuerwehr ist verantwortlich? Gibt es Werksfeuerwehr? Lt. Panattoni nicht notwendig. Gemeinde möchte hierzu Abstimmung, Bedarf für Feuerwehr ist lt. Gemeinde gegeben durch Rolle von Feuerwehr als technischer Hilfesteller und Ersthelfer.



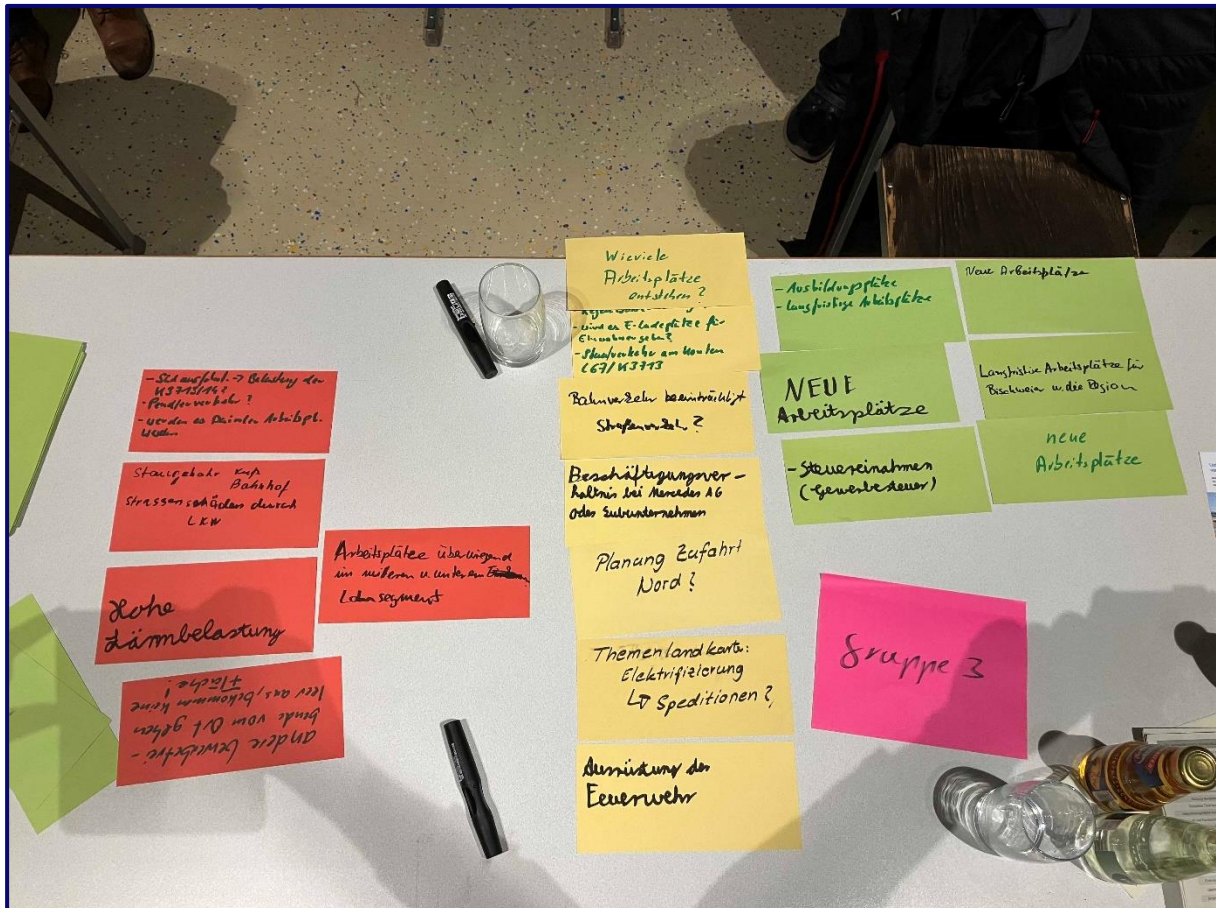
Gruppe 2

1. Gewerbesteuer
2. Kooperation mit örtlichen Firmen?
3. Haltung von Dambach LS hinsichtlich deren Perspektive in Bischweier



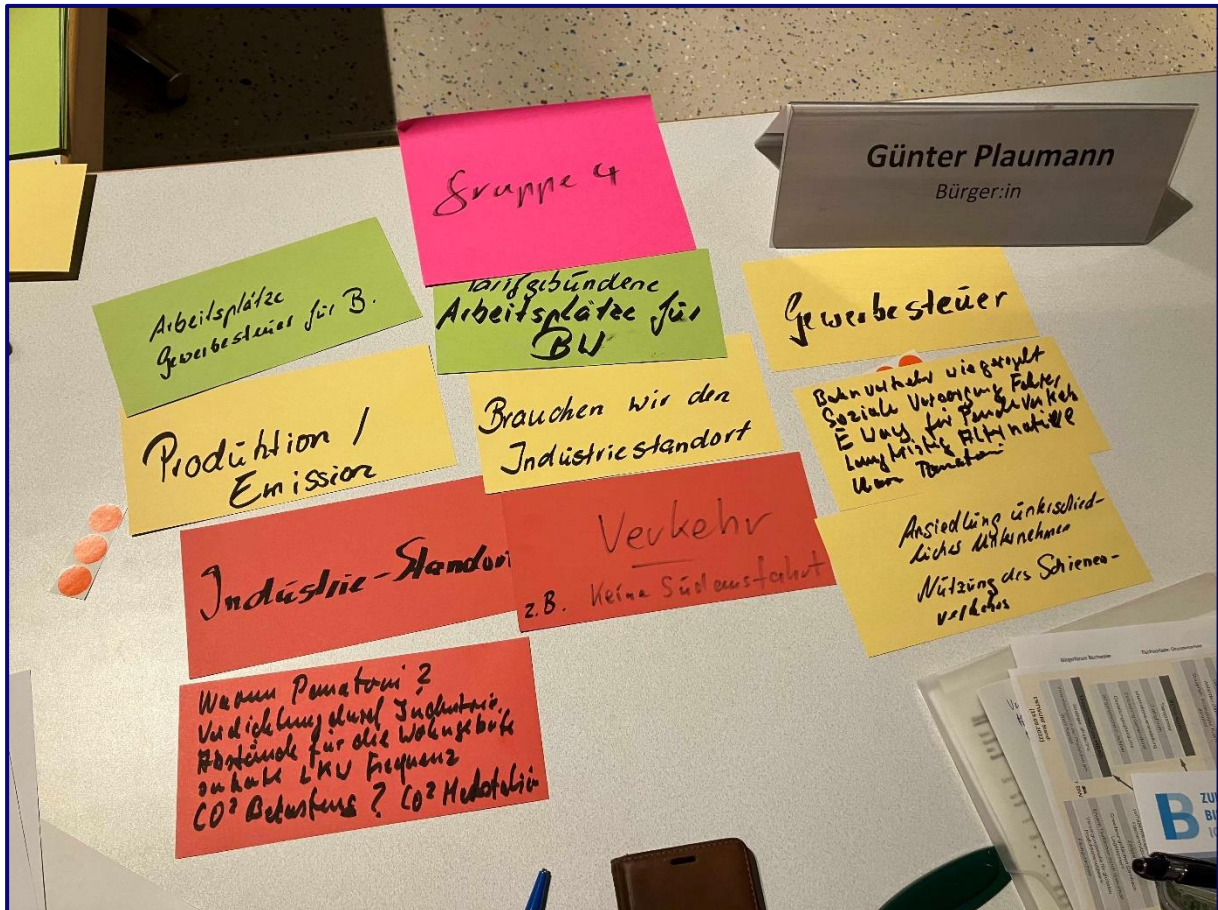
Gruppe 3

1. Arbeitsplätze für Bischweier (Arbeitgeber MB oder Subunternehmen?)
2. Gewerbesteuer
3. Verkehr & Lärm sowie Umweltaspekte (Abwasser, Luft, Energienutzung)



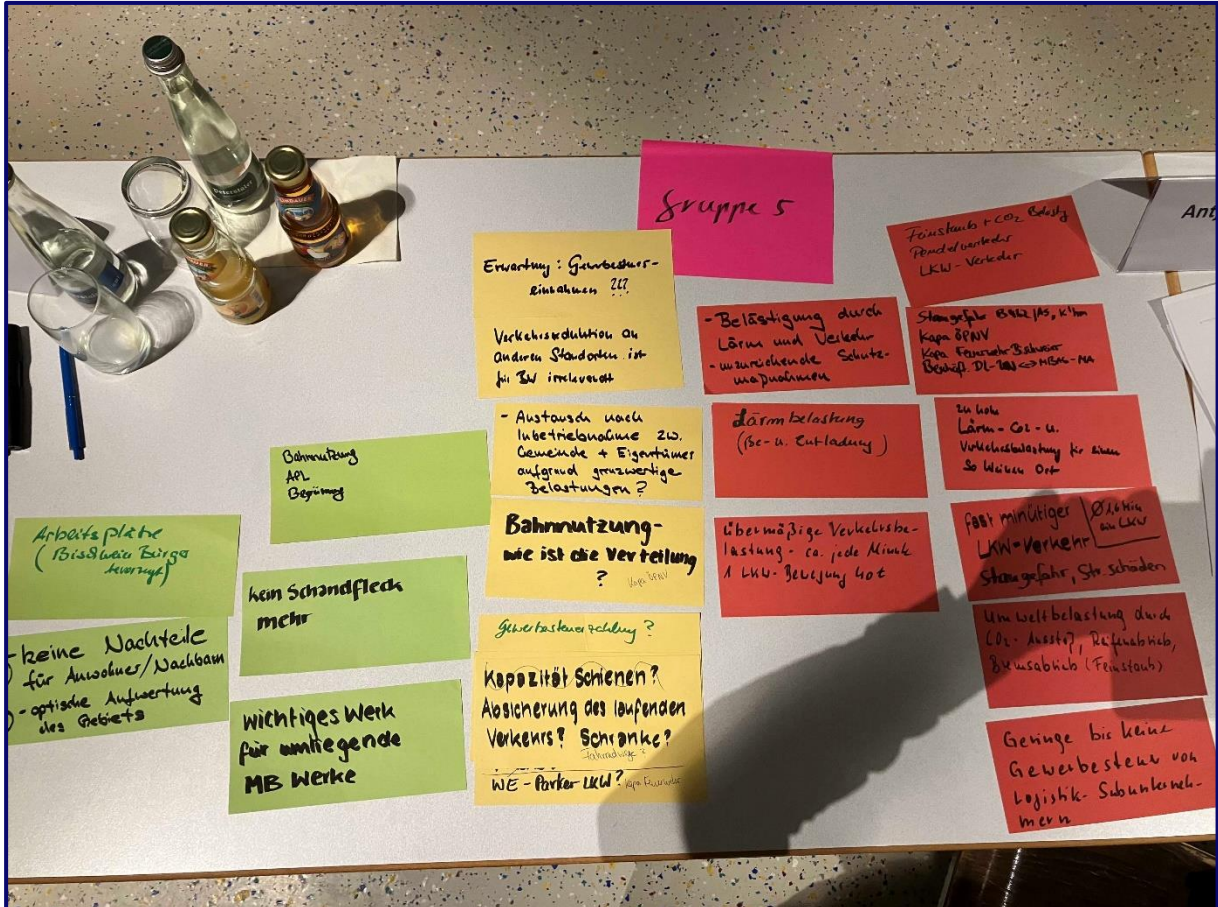
Gruppe 4

1. Steuereinnahmen Kommune + Arbeitsplätze → Effekte für Bischweier
2. Verkehr und Emissionen
3. Das Warum des Vorhabens erläutern



Gruppe 5

1. Umweltbelastung (bspw. Feinstaub)
2. Verkehr (Stau durch LKW)
3. Gewerbesteuereinnahmen für Bischweier



Fazit der Gruppenarbeit

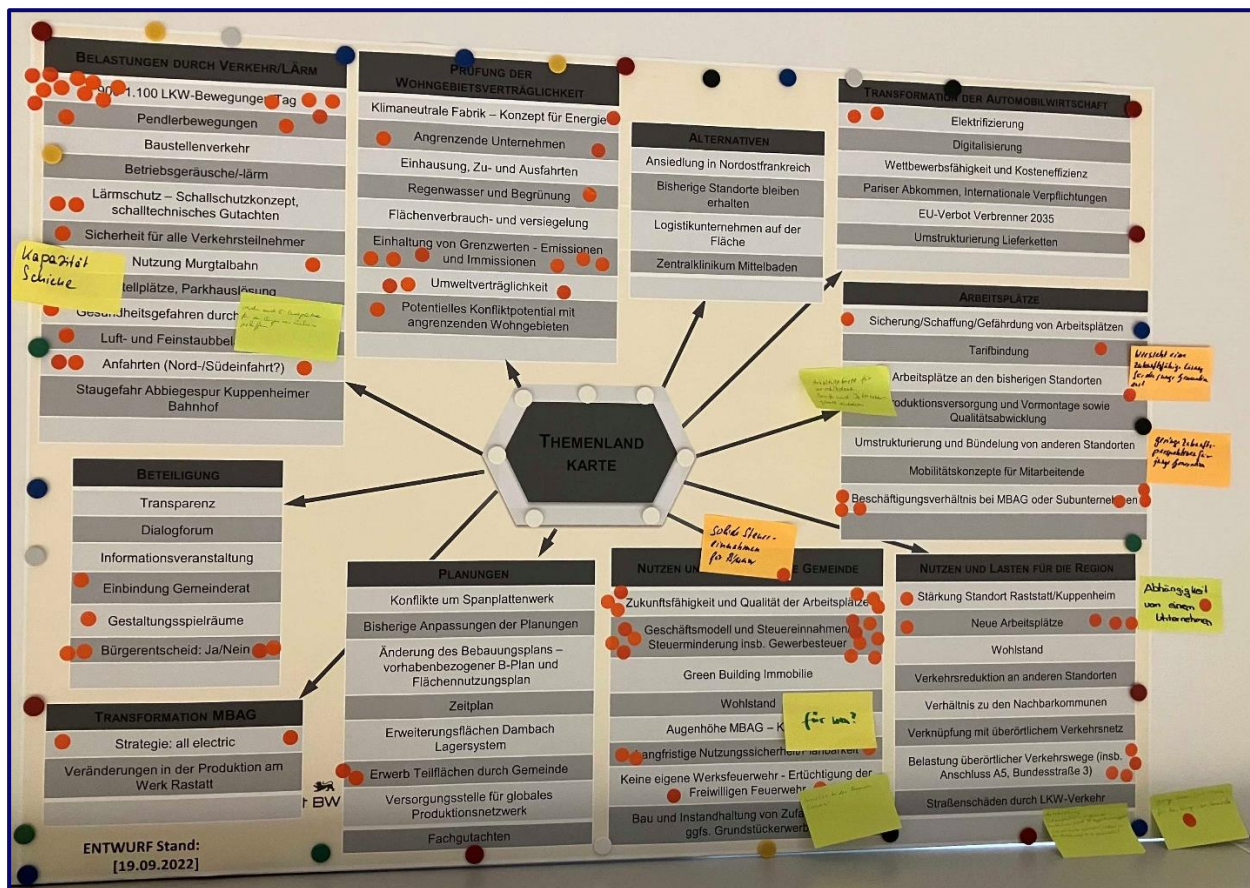
Die Themen, die am häufigsten genannt wurden und die am meisten Aufmerksamkeit in der Debatte bekommen haben, sind:

- Verkehr und Lärm (LKW-Aufkommen, Belastung für Anwohnende, Wochenendparken Möglichkeit zum Anschluss des Geländes an elektrifizierte Eisenbahn)
- Auswirkungen auf Gemeinde (Steuereinnahmen, Feuerwehr, Arbeitsplätze – Löhne, Gehälter, auch von Subunternehmen etc.)
- Auswirkungen auf Umwelt (CO₂-Emissionen, Hochwasser) und die regionale Industrie

Diese Themen werden in den nächsten Sitzungen (besonders Sitzungen 2 und 3) tiefergehend behandelt.

Priorisierung auf der Themenlandkarte

Im Anschluss hatte jedes Mitglied des Bürgerforums 3 Sticker zur Verfügung, um seine persönlich wichtigsten Themen auf der Themenlandkarte zu kennzeichnen. Dies resultierte in folgender Priorisierung:



Sonstige Themen, die diskutiert wurden:

- Sicherung der Ein- und Ausfahrten des Werksgeländes sowie der angrenzenden Bahnübergänge, Erhalt eines eigenen Bahnzugangs für das Gelände (sowie Beschränkung). *Laut Panattoni ist hierz eine Abstimmung mit dem Landkreis nötig. Eine Sicherung für alle Verkehrsteilnehmer:innen ist vorgesehen und wird im Rahmen des Vorhabens angestrebt*
- Mehr Input für die Frage: „Was passiert eigentlich konkret im Werk? Wie kann man sich das vorstellen?“ *Mercedes wird hierzu weitere Details liefern und ein Video bereitstellen.*
- Warum muss Fläche als Industrie-Gewerbe-Standort genutzt werden und kann künftig nicht etwa als Wohngebiet ausgewiesen werden? *Privatgelände mit Nutzungsausweisung, Gemeinde hat keinen Einfluss auf Verkaufsentscheidung von Kronospan (derzeitiger Eigentümer des Geländes).*

Zwei Teilnehmende meldeten sich für den Gegencheck des Ergebnisprotokolls.